Südafrika legt Zahlen zu Forschung und Entwicklung vor

19.04.2017 | Berichterstattung weltweit

Eine jährlich erscheinende Untersuchung zeigt die Entwicklungen in den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Erstmals erschien zudem ein Bericht zu geistigem Eigentum und Technologietransfer an öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen.

In Südafrika stiegen im Jahr 2014/15 die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 8,1 Prozent auf über 29 Milliarden ZAR (2 Mrd. EUR). Dies zeigt die kürzlich erschienene Ausgabe der South African National Survey on Reseach and Experimental Development. Den größten Beitrag zu dem Anstieg leistete dem Bericht nach die Fertigungsindustrie. Der Wirtschaftszweig mit den höchsten FuE-Ausgaben bleibt der Finanz- und Servicesektor (einschließlich Softwareentwicklung).

Mit rund 43,9 Prozent aller aufgewendeten Mittel ist die Regierung weiterhin der größte Förderer von Forschung und Entwicklung in Südafrika, gefolgt von der Wirtschaft (40,8 Prozent). Über 12 % der Aufwendungen stammen aus dem Ausland. Insgesamt wurden in Südafrika 0,77 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für FuE-Aktivitäten aufgewendet, bis zum Jahr 2020 will die Regierung den Anteil auf 1,5 Prozent verdoppeln.

Die erstmalig erschienene South African National Survey of Intellectual Property and Technology Transfer at Publicly Funded Research Institutions gibt zudem Aufschluss über den Einfluss der staatlichen FuE-Förderung und liefert unter anderem Zahlen zu der Entwicklung der Patentanmeldungen und des Technologietransfers zwischen 2008 und 2014.

Zum Nachlesen

- Pressemitteilung des Südafrikanischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie (12.04.2017): Business R&D spending in South Africa shows signs of recovery
- University World News (28.04.2017): Government aims to double R&D spending by 2020

Quelle: Südafrikanisches Ministerium für Wissenschaft und Technologie

Redaktion: 19.04.2017 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Südafrika

Themen: Förderung, Strategie und Rahmenbedingungen, Innovation

Zurück

Weitere Informationen